



art.I.schock GmbH
schöntalstrasse 20
8004 Zürich
+41 43 268 05 70

Medienmitteilung Haus Appenzell

An die Medien

Zürich, 10. September 2019

Farbenpracht aus Teig und Zucker

Ab Oktober wird es bunt im Haus Appenzell an der Zürcher Bahnhofstrasse. In der Ausstellung «Zuckerschleck und Mehlgebäck» treffen zwei farbenfrohe Traditionen aufeinander: Die weihnächtliche Zuckerkunst aus Appenzell Innerrhoden und die chinesische Tradition der Teigfiguren sind in ihrer ganzen Pracht zu bewundern.

Dieser Weihnachtsbrauch bringt nicht nur Kinderaugen zum Leuchten: Farbenprächtige, handbemalte Lebkuchen («Chlausebickli») und kunstvoll gefertigte Zuckerteigbildchen («Devisli») begleiten im Appenzellerland die Adventszeit und zieren an Heiligabend den «Chlausezüüg» – einen Vorläufer des heutigen Christbaums. In Zuckerform geben sie Szenen aus dem bäuerlichen Alltag und Brauchtum wieder. Anders als in früherer Zeit werden die aufwändig hergestellten dekorativen Süssigkeiten heutzutage nicht mehr gegessen, sondern wie Kunstwerke aufbewahrt und Jahr für Jahr wiederverwendet.

Die Ausstellung im Haus Appenzell zeigt sowohl das Zuckerwerk als auch Motiventwürfe und Hilfsmittel für die Herstellung. Sie präsentiert eine breite Auswahl an «Chlausebickli» und «Devisli», u.a. von Albert Manser und Vreny Eugster-Dörig, sowie zuckrigen Weihnachtsschmuck aus mehreren Jahrhunderten. Als moderne Ergänzung sind Kreationen der Zuckerkünstlerin Marion Schön zu sehen, die sie aus geblasenem, gezogenem und gegossenem Zucker herstellt.

Chinesische Teigtradition

Noch älter als die Schweizer Zuckerkunst ist die chinesische Tradition der Teigfiguren, die mehr als 2000 Jahre bis in die Han-Dynastie zurückreicht. Zwar ist sie auf der Liste des immateriellen Kulturerbes aufgeführt, bei uns jedoch kaum bekannt. Das Haus Appenzell zeigt die aus Mehlteig gefertigten und gedämpften Figuren in Form einer Ausstellung wohl zum ersten Mal überhaupt in der Schweiz.

Als symbolträchtige, zum Verzehr bestimmte Segensträger begleiten sie in China viele wichtige Jahres- und Familienfeste. Mit prachtvollen Exemplaren aus den Provinzen Shaanxi, Shanxi, Shandong sowie aus Beijing wird die Stilvielfalt des chinesischen Teighandwerks vor Augen geführt. Gleichzeitig wird der tiefe Symbolgehalt der oft farbenfroh gestalteten Figuren abgebildet.



art.I.schock GmbH
schöntalstrasse 20
8004 Zürich
+41 43 268 05 70

Ausstellung, Katalog und Workshops

Die Ausstellung «Zuckerschleck und Mehlgebäck – Teigfiguren und Zuckerkunst von Appenzell bis China» ist vom 25. Oktober 2019 bis zum 25. April 2020 jeweils von Dienstag bis Samstag geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Haus Appenzell, St. Peterstrasse 16, 8001 Zürich

Di–Fr 12.00–17.00 Uhr, Sa 11.00–17.00 Uhr

Zur Ausstellung erscheint ein bebildeter Katalog. Neben zahlreichen Farbfotografien der ausgestellten Exponate versammelt die Publikation Künstlerporträts sowie umfassende Hintergrundbeiträge zum Innerrhoder Weihnachtsbrauch der «Chlausebickli» und «Devisli», zur Geschichte und den Formen der Zuckerkunst sowie zur Tradition der chinesischen Teigfiguren.

Im Begleitprogramm der Ausstellung erwarten kreative Workshops das Publikum: In der Vorweihnachtszeit besteht die Möglichkeit, sich als Chlausebicklimaler/in zu betätigen und Appenzeller Lebkuchen zu verzieren. Im Frühjahr 2020 werden Zuckerartistik-Workshops angeboten und dekorative Schaustücke aus gezogenem und geblasenem Zucker fabriziert.

Kontakt für Rückfragen:

Hao Hohl-Yu, Kuratorin 044 217 83 30 hao.hohl@hausappenzell.ch

Annina Tschanz 044 217 83 31 annina.tschanz@hausappenzell.ch

Über die Ernst Hohl-Kulturstiftung und das Haus Appenzell

Mit der Ernst Hohl-Kulturstiftung und dem «Haus Appenzell» hat die Region rund um den Säntis seit 2006 mitten in Zürich eine repräsentative Aussenstelle. Der prächtige, 1911 errichtete Neo-Renaissance-Bau an der Bahnhofstrasse 43/St. Peterstrasse 16 besticht auch durch seine reiche Innenausstattung. Das Haus Appenzell hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kultur und Lebensart der Region rund um den Säntis in die schweizerische Öffentlichkeit und in das benachbarte Ausland zu tragen. Die Stiftung will den Begriff «Kultur» breit verstanden wissen und zählt neben Musik, bildender Kunst und Literatur auch Lebensart, Handwerk, Wirtschaft, Tourismus und Sport dazu. Die Stiftung bietet zudem ausländischen Kulturen eine Plattform. Bekanntheit erlangt hat das Haus Appenzell mit qualitativ hochstehenden, kulturvergleichenden Ausstellungen, die den üblichen Museumsrahmen sprengen, wie etwa «Wenn Ost und West sich begegnen», «KUHLToUR» oder «Grosse Welt ganz klein».



art.I.schock GmbH
schöntalstrasse 20
8004 Zürich
+41 43 268 05 70

Haus Appenzell / Ausstellung «Zuckerschleck und Mehlgebäck»



Chlausebickli, Schellenschütten

Café-Confiserie Laimbacher, Appenzell

15 x 23 cm



Devisli, Chläusler (Weihnachtsmarkt in Appenzell)

Albert Manser

16 x 20 cm



Hochzeitstiger

Zhang Gaixia

Heyang, Shaanxi

52 x 50 x 33 cm